

PRESSEMITTEILUNG



FORSTWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND
Vorausschauend aus Tradition



Datum: 4. Dezember 2020

WELTBODENTAG

ENTWÄSSERUNG VON WALDBÖDEN STOPPEN UND BODENBIOM ERFORSCHEN

(Berlin) Zum internationalen Weltbodentag am 05.12.2020 weist der Bund Deutscher Forstleute (BDF) auf die zunehmende Bedeutung intakter Waldböden hin, die gerade nach drei Dürrejahren auch als Wasserspeicher dringender benötigt werden denn je. „Ein intakter Waldboden, der möglichst viel Feuchtigkeit aufnehmen und speichern kann, ist die wesentliche Voraussetzung für das Wachstum und die Gesundheit unserer Wälder“, so Bundesvorsitzender Ulrich Dohle. „Dabei können auch wir Forstleute ebenso wie die Waldbesitzenden gerade bei der Beseitigung der aktuellen Waldschäden noch sensibler im Umgang mit dieser Ressource werden.“ Beim Abtransport des Holzes aus den Waldbeständen -der sogenannten Holzrückung- ist möglichst bodenschonenden Verfahren der Vorzug zu geben.

Für viele Waldböden in Deutschland ist nach Meinung des BDF die zu starke Entwässerung der Landschaft ein gravierendes Problem. „Die letzten Dürrejahre geben einen Vorgeschmack auf den Klimawandel. Die Niederschläge dürfen nicht mehr einfach abgeführt werden, schon gar nicht in der Nähe von Wäldern“, plädiert Dohle künftig für ein waldfreundliches Wassermanagement. Absolut unverständlich sei es heute, dass der Waldbesitz für die Entwässerung seiner Wälder auch noch über Zwangsabgaben zahlen müsse. Hier sei der Gesetzgeber gefordert, diese waldschädliche Regelung unverzüglich abzuschaffen.

Weiter weist der BDF darauf hin, dass die Forschung über die Bodenlebewesen noch in den Kinderschuhen stecke. „Wir wissen noch viel zu wenig über das Zusammenspiel von Regenwurm, Assel, Springschwanz, Pilzen und Co.“ so Dohle. Dabei sei der „unterirdische Wald“ nämlich das Wurzelsystem der Bäume untrennbar mit dem Wirken der Bodenlebewesen verbunden. Manche sprechen in diesem Zusammenhang sogar anschaulich von einem „Wood Wide Web“. Mehr Forschung würde helfen, die Ökologie der Bäume besser zu verstehen, besonders mit Blick auf die künftigen klimatischen Herausforderungen und die Bedeutung von Waldböden als Kohlenstoffspeicher.

Der BDF besteht seit 1949 als forstpolitische, berufsständische und gewerkschaftliche Vertretung der Forstleute und Angestellten in allen Waldbesitzarten. Mit etwa 10.000 Mitgliedern ist der BDF auch Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion (dbb), in der Union Europäischer Forstleute (UEF) und im Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR). Gegenüber Verwaltung und Arbeitgebern werden die Forstleute vertreten, indem Einfluss auf alle forst- und naturschutzpolitischen Zielsetzungen genommen wird. Ebenso erfolgt die Information der politischen Entscheidungsträger mit fachlichen Informationen.

Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstrasse 169, 10117 Berlin
www.BDF-online.de

Geschäftsführerin Ines v. Keller
Tel.: 030 – 65 700 102 / Fax: - 104
Email: info@bdf-online.de

Pressereferent Rainer Städing
Tel. 0151-55274286
Email: presse@bdf-online.de